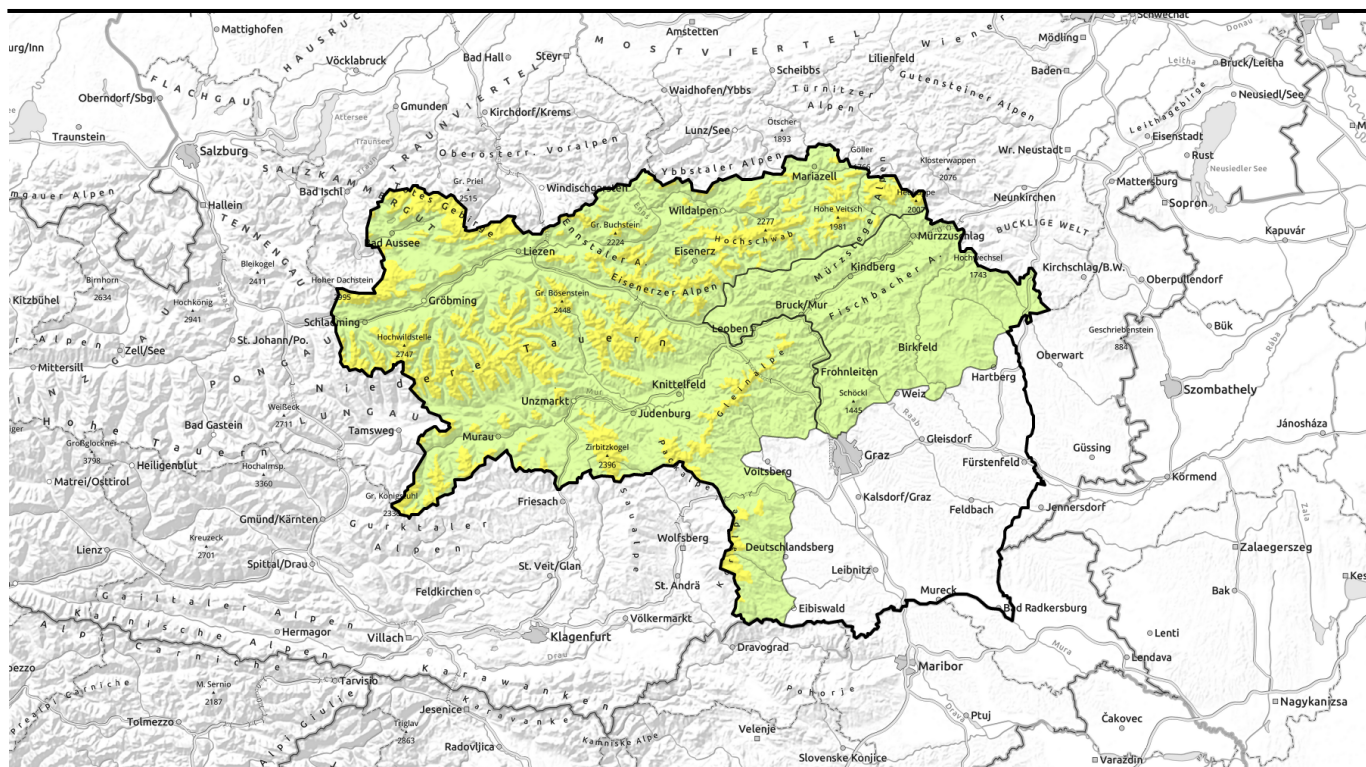


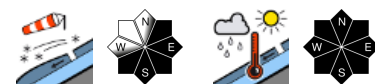
gütig: Donnerstag, 14.12.2023



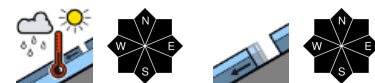
Nassschneelawinenaktivität nimmt im Tagesverlauf ab, frischer Tribschnee in den Hochlagen



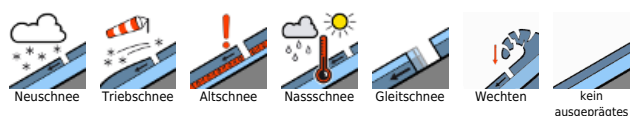
2 Waldgrenze
1 Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



1 Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Donnerstag, 14.12.2023

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Waldgrenze



mit der Höhe Zunahme der Störanfälligkeit



spontane Lawinenaktivität nimmt im Tagesverlauf ab

Mäßige Lawinengefahr über der Waldgrenze - Triebsschnee in den Hochlagen

Über der Waldgrenze herrschtmäßige Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen bilden frische Triebsschneeablagerungen speziell in den erweiterten Süd- bis Ostexpositionen, die bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. In mittleren und tiefen Lagen sind weiterhin spontane Nass- und Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände aller Expositionen möglich, allerdings nimmt die Wahrscheinlichkeit mit der Abkühlung im Tagesverlauf ab. Aus sehr steilen Hängen mit Rasenflächen oder glattem Fels ist bei ausreichend mächtiger Schneedecke weiterhin mit Gleitschneelawinen zu rechnen.

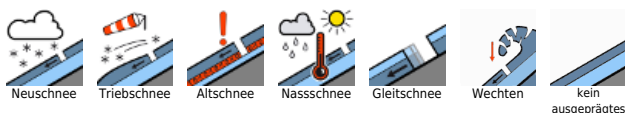
Schneedeckenaufbau

Von der Koralpe bis zur Turrach sowie von den Niederen Tauern bis zum Toten Gebirge sind seit Dienstagnacht in den Hochlagen bis zu 30 cm Neuschnee gefallen. Diese haben sich bis auf etwa 1700 m Seehöhe auf eine feuchte bzw. nasse Schneedecke abgelagert und gut verbunden. Darüber lagerte sich der Neuschnee auf eine verharste Schneeoberfläche ab, womit die Verbindung eher schlecht ist. Mit demmäßigen bis stürmischen Nordwestwind bildeten sich Triebsschneelinsen in den erweiterten Süd- bis Ostexpositionen, deren Störanfälligkeit mit der Höhe zunimmt. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke bereits bis zum Boden feucht bzw. nass und kann jederzeit als spontane Lawine abrutschen. Die Wahrscheinlichkeit nimmt aber im Tagesverlauf mit Rückgang der Temperaturen ab.

Wetter

Am Donnerstag stauen sich mit einer kräftigen Nordwestströmung entlang der Nordalpen und Niederen Tauern Wolken und es schneit leicht. Größere Neuschneemengen kommen nicht zusammen. An der Alpensüdseite sorgt der Nordwind für Föhneffekte, hier lockert die Bewölkung im Tagesverlauf immer mehr auf und die Sonne scheint. Der Nordwestwind weht mäßig, am Alpenostrand lebhaft, in exponierten Lagen auch stürmisch. In 2000 m kühlt es auf -4 bis -6 Grad ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

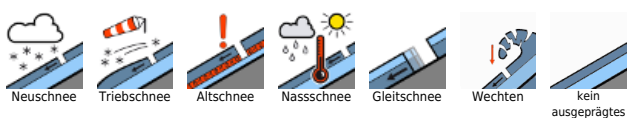


gültig: Donnerstag, 14.12.2023

Tendenz

Unverändertes Wetter am Freitag. Während in den Nordalpen die Gipfel meist in dichten Wolken stecken und es immer wieder ein wenig schneit, zeigt sich im Süden bei aufgelockerter oder sogar geringer Bewölkung häufig die Sonne. Die Nassschneeproblematik nimmt weiter ab, in den Stauregionen kommt etwas mehr Neu- bzw. Tribschnee hinzu.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Donnerstag, 14.12.2023**

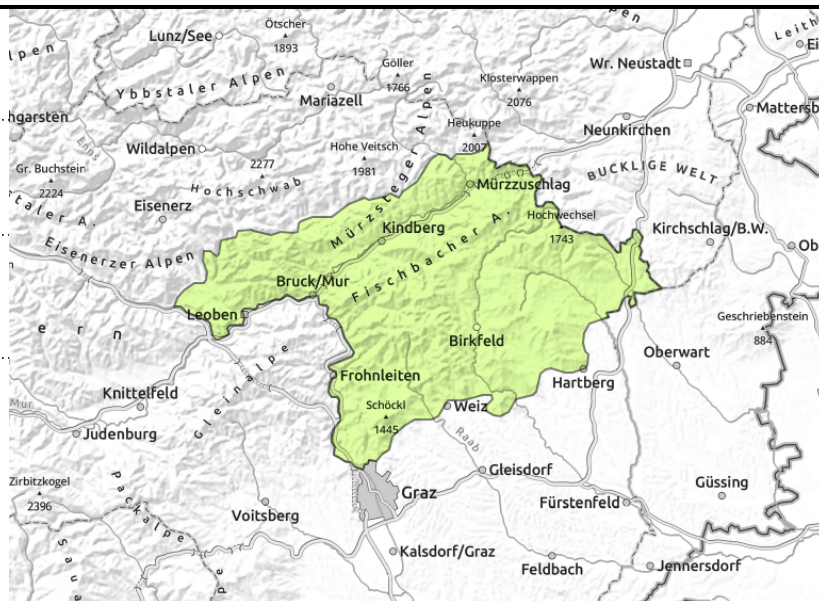
Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



spontane Lawinenaktivität nimmt im Tagesverlauf ab



zu jeder Tageszeit noch möglich



Nass- und Gleitschneelawinen aus sehr steilem Gelände noch möglich

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem geht weiterhin von spontanen Nass- oder Gleitschneelawinen aus. Diese können sich noch ganztägig aus sehr steilen Hängen aller Expositionen lösen. Mit dem Rückgang der Temperaturen wird die Wahrscheinlichkeit aber im Tagesverlauf geringer.

Schneedeckenaufbau

Die geringmächtige Schneedecke ist bis in höhere Lagen feucht bzw. bis zum Boden hin nass, hat keine gute Verbindung zum Boden und gleitet auf glattem Untergrund. Ansonsten ist die Schneedecke generell gut gesetzt.

Wetter

Am Donnerstag stauen sich mit einer kräftigen Nordwestströmung entlang der Nordalpen und Niederen Tauern Wolken und es schneit leicht. Größere Neuschneemengen kommen nicht zusammen. An der Alpensüdseite sorgt der Nordwind für Föhneffekte, hier lockert die Bewölkung im Tagesverlauf immer mehr auf und die Sonne scheint. Der Nordwestwind weht mäßig, am Alpenostrand lebhaft, in exponierten Lagen auch stürmisch. In 2000 m kühlt es auf -4 bis -6 Grad ab.

Tendenz

Unverändertes Wetter am Freitag. Während in den Nordalpen die Gipfel meist in dichten Wolken stecken und es immer wieder ein wenig schneit, zeigt sich im Süden bei aufgelockerter oder sogar geringer Bewölkung häufig die Sonne. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

